

# ANLAGEPRODUKTE

## INTERVIEW MIT ÖNDER CIFTCI, OPHIRUM

### „Auslieferbarkeit kann besser gestaltet werden“

Neuer Trend mit physisch hinterlegten Produkten

Börsen-Zeitung, 2.6.2010

Herr Ciftci, der Goldpreis ist in diesem Jahr in Euro um 29 % gestiegen. Wie verhalten sich die Privatanleger bei diesen hohen Edelmetallpreisen?

Auch Privatanleger bewegen sich eng am Kapitalmarkt und deshalb haben sehr viele die Unsicherheit der vergangenen Wochen dazu genutzt, in großen Mengen Edelmetalle zu kaufen. Daher gab es über einige Wochen große Lieferschwierigkeiten.

Weshalb bestehen die Lieferschwierigkeiten?

Eines vorweg: Es gibt keine Goldverknappung weltweit. Vielmehr waren die Produktionskapazitäten der Prägestalten komplett ausgelastet. Die Herstellung von Barren ist keine simple Angelegenheit. Auch die kleinsten Barren müssen auf das Gramm genau stimmen und deshalb während der Produktion viele Kontrollen durchlaufen, bevor sie freigegeben werden können. Schließlich haben Kunden ein Anrecht auf einen im Feingewicht exakten Barren.

Ist die Kaufpanik Ihrer Ansicht nach gerechtfertigt?

Ich denke nicht. Auch wenn Edelmetalle in jedes Depot gehören, sollte man nicht den Fehler machen, das ganze Vermögen einseitig anzulegen. Ein Anteil von bis zu 10 % in Gold oder in anderen Edelmetallen ist in Ordnung. Alles, was darüber hinausgeht, sollte sich der Anleger sehr genau überlegen.

Anleger setzen vor allem auf Produkte, die mit physischem Gold hinterlegt sind. Ist das Vertrauen in diese Produkte gerechtfertigt?

Angesichts der Ereignisse, die wir alle noch gut in Erinnerung haben, ist das schon in Ordnung. Man muss – und das kann man nicht oft genug erwähnen – auch bei diesen Produkten ganz genau hinschauen. Eine Sicherung losgelöst vom Basiswert ist nicht besonders empfehlenswert.

Bildet sich ein neuer Trend bei Produkten mit Hinterlegung von physischen Edelmetallen?

Das wird definitiv der Fall sein. Viel wichtiger als die Hinterlegung ist, dass Sie als Anleger jederzeit den Basiswert physisch bekommen können, beispielsweise durch die physische Auslieferung dieser Assets. Mit dieser Eigenschaft werden diese Produkte gerne beworben, aber tatsächlich gibt es sie nur sehr vereinzelt. Dort ist der Zuspruch der Kunden enorm. Völlig zu Recht. Aber die Auslieferbarkeit kann noch deutlich besser gestaltet werden. Ich bin davon überzeugt, dass entsprechende Produkte in den kommenden Monaten auf den Markt kommen werden.

Sie waren noch im vergangenen Jahr in der Zertifikateindustrie tätig. Wieso sind Sie in den Rohstoffhandel eingestiegen?

Ich könnte jetzt sagen, dass ich auch der Faszination des Goldes verfallen bin. Allerdings wäre das nur die halbe Wahrheit. Vielmehr bin ich davon überzeugt, dass physische Rohstoff-Investments in Zukunft eine deutlich größere Rolle spielen werden als in der Vergangenheit. Dazu sind innovative Produktlösungen notwendig. Diese Lücke wollen wir schließen. Es ist eine tolle Herausforderung, die virtuelle Investmentwelt



Önder Ciftci

mit der tatsächlichen physischen Welt zu verschmelzen.

Fokussieren Sie sich nur auf den Handel von Edelmetallen?

Unser Geschäftszweck ist nicht nur der Handel mit Edelmetallen, sondern auch die Beratung von Corporates und institutionellen Kunden im Bereich der physischen Edelmetalle. Das heißt, dass wir neben dem klassischen Edelmetallhandel auch mit anderen Instituten in der Entwicklung von Hedge- und Produktstrategien zusammenarbeiten werden. Ich bin überzeugt, dass meine Erfahrungen aus der Zertifikateindustrie dabei nicht von Nachteil sein werden.

Es drängen laufend neue Emittenten in den Zertifikatemarkt. Wie sehen Sie dessen Perspektiven?

Es ist unglaublich. Ich bin davon überzeugt, dass viele von den neuen, aber auch von den bereits im Markt aktiven Emittenten tatsächlich nicht gebraucht werden. Ein Blick auf die Marktanteile macht das für jeden sichtbar. Die ersten 10 von 46 Emittenten haben gemessen am Open Interest bereits 96 % des Marktes unter sich aufgeteilt. Bei den Umsätzen sieht es nicht anders aus. Jetzt kommt mein „Aber“: Ich bin davon überzeugt, dass ein neuer Emittent sich etablieren und nennenswerte Marktanteile gewinnen kann, wenn er mit dem richtigen Set-up, also richtiger Plattform und – viel wichtiger – mit Topleuten das Ziel verfolgt. Soweit ich das sehe, versucht das nur ein einziger neuer Emittent. Diesem traue ich einen Erfolg zu. Alle anderen werden vor Schwierigkeiten stehen, viele werden scheitern. Die Zertifikateindustrie ist groß geworden, weil sie laufend Innovationen auf den Markt gebracht haben. Die sucht man vergeblich. Diejenigen, die mit Innovationen aufwarten können, haben die größten Chancen, Marktanteile hinzuzugewinnen. Die Kunst besteht darin, Innovationen mit Einfachheit zu verbinden. Darauf bin ich gespannt.

Sehen Sie eine Gefahr für den Zertifikatemarkt von der Regulierungsseite aus?

Nicht direkt eine Gefahr, aber wenn man einiges korrigieren würde hinsichtlich der Transparenz und Produktübersichtlichkeit, wie es der Deutsche Derivate Verband anstrebt, wäre das gut. Die Gefahr geht auch im Zertifikatemarkt nicht von der Regulierung aus, sondern von der stärksten Kraft, den Kunden. Bei ihnen besteht die Gefahr, dass sie sich vom Markt abwenden.

Önder Ciftci ist Geschäftsführer der Ophirum Commodity GmbH. Die Fragen stellte Armin Schmitz.

Von Armin Schmitz, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 2.6.2010

Griechenlandkrise, Euroschwäche und das gigantische Rettungspaket der europäischen Staaten haben eine Flucht der Anleger in Sachwerte ausgelöst. Während an den Kunstmärkten dank der betuchten Sammler im oberen Preissegment neue Rekordzuschläge gefeiert werden, stürzen sich viele deutsche und Schweizer Privatanleger auf Gold. Die Feinunzennotierung erreichte Mitte Mai dieses Jahres mit 1249 Dollar den höchsten jemals erreichten Kurs. Auch in Euro wurden Preise von mehr als 1000 Euro pro Unze erzielt.

Händler berichten über panikartige Käufe von Münzen und kleinen Barren. Große Anbieter wie Pro Aurum haben ihren Onlineshop seit mehreren Tagen geschlossen, weil keine kleine Barreneinheiten mehr lieferbar sind. Edelmetallspezialisten wie Heraeus kommen mit der Produktion kleiner Barreneinheiten nicht mehr nach, sodass Lieferprobleme entstehen (siehe Interview).

Viele Investoren kauften das Edelmetall über Exchange Traded Funds (ETF). Die physisch hinterlegten Gold-ETF verzeichneten nach Angaben der Commerzbank im Mai Mittelzuflüsse in Höhe von rund 6 Mrd. Dollar gegenüber 1,7 Mrd. Dollar im Zeitraum Januar bis April. Die Möglichkeit, sich Gold ausliefern zu lassen, ist für die Anleger attraktiv. Der Edelmetallbestand des SPDR Gold Trust, des weltweit größten Gold-ETF, ist allein in der vergangenen Woche um 40 Tonnen auf zuletzt 1268 Tonnen angestiegen, was ein neues Rekordniveau bedeutet.

Auch die Nachfrage der Schmuckindustrie habe wieder deutlich angezogen, berichtete die Commerzbank. So seien in Indien, dem mit Abstand wichtigsten Absatzland für Goldschmuck, im April 34,2 Tonnen

## Optionen auf Source-Sektor-ETF

Börsen-Zeitung, 2.6.2010

ars Frankfurt – Exchange Traded Funds (ETF) haben sich zu Tradingprodukten entwickelt. So ist das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen in Europa seit Januar um 28 % auf 2,9 Mrd. Dollar angestiegen. Wegen ihrer hohen Liquidität entwickelten sie sich zu einem Ersatz für Terminkontrakte. An der Eurex wird nun die Notierung von Optionen auf sieben ETF von Source aufgenommen. Die neuen Kontrakte basieren auf dem Stoxx Europe 600 Optimised Supersector Source ETF Banken, Rohstoffe, Industrialwerte, Öl & Gas, Telekom und Versorger sowie dem Stoxx Europe Mid 200 Source ETF. Market Maker ist Nomura. Die neuen ETF-Optionen werden in Euro gehandelt, physisch abgewickelt und haben Laufzeiten von bis zu 24 Monaten.

Die Source Optimised Supersectors besitzen einen Anteil am europäischen Markt für Sektor-ETF von 20 %. Seit Februar 2010 entfielen laut Cascade rund 75 % des Handels mit europäischen Sektor-ETF auf Source Optimised Supersectors.

Weitere Artikel zum Spezialthema Anlageprodukte finden Sie in den Zusatzdiensten von <http://www.boersen-zeitung.de>

## Die große Flucht ins Gold

Panikartige Käufe von Münzen und Barren – Edelmetall-ETF verzeichnen massive Zuflüsse

### Kennzahlen von Schweizer Gold-ETF

Produkt	Währung	ISIN	Verwaltungsgebühr in % p.a.	Fondsanteil	Physische Auslieferung
ZKB Gold ETF	Franken	CH0024391002	0,39	100g	Ja
ZKB Gold ETF	Euro	CH0047533523	0,39	1 Unze	Ja
ZKB Gold ETF	Pfund	CH0104493298	0,39	1 Unze	Ja
ZKB Gold ETF	Dollar	CH0047533549	0,39	1 Unze	Ja
ZKB Gold ETF Hedged	Franken	CH0103326721	0,39	100g	Ja
ZKB Gold ETF Hedged	Euro	CH0103326762	0,39	1 Unze	Ja
ZKB Gold ETF Hedged	Pfund	CH0104493306	0,39	1 Unze	Ja
JB Physical Gold Fund A	Franken	CH0044781232	0,4	1 Unze	Ja
JB Physical Gold Fund A	Euro	CH0044781174	0,4	1 Unze	Ja
JB Physical Gold Fund A	Pfund	CH0103447766	0,4	1 Unze	Ja
JB Physical Gold Fund A	Dollar	CH0044781141	0,4	1 Unze	Ja
JB Physical Gold Fund AX	Franken	CH0044821731	0,4	1 Unze	Nein
JB Physical Gold Fund AX	Euro	CH0044821699	0,4	1 Unze	Nein
JB Physical Gold Fund AX	Pfund	CH0103447790	0,4	1 Unze	Nein
JB Physical Gold Fund AX	Dollar	CH0044781257	0,4	1 Unze	Nein
CS Xmtch II on Gold Hedged	Franken	CH0104136285	0,35	1/10 Unze	Nein
CS Xmtch II on Gold Hedged	Euro	CH0104136319	0,35	1/10 Unze	Nein
CS Xmtch II on Gold Hedged	Dollar	CH0104136236	0,35	1/10 Unze	EFP
UBS IS Gold hedged ETF A	Franken	CH0106027128	0,35	1/10 Unze	Ja
UBS IS Gold hedged ETF A	Euro	CH0106027151	0,35	1/10 Unze	Ja
UBS IS Gold hedged ETF I	Franken	CH0106027136	0,3	50 Unzen	Ja
UBS IS Gold hedged ETF I	Euro	CH0106027136	0,3	50 Unzen	Ja
UBS IS Gold ETF A	Dollar	CH0106027185	0,35	1/10 Unze	Ja
UBS IS Gold ETF I	Dollar	CH0106027193	0,3	50 Unzen	Ja

Quelle: Anbieter

Börsen-Zeitung

Gold importiert worden. Das seien rund 70 % mehr als im Vorjahresmonat gewesen.

An der Deutschen Börse ist Xetra Gold der Deutsche Börse Commodities (DE000A0S9GB0) mit einem Umsatzanteil von 60 % das beliebteste Goldprodukt. Jeder Anteil verbrieft einen Lieferanspruch auf 1 Gramm des Edelmetalls. Es handelt sich um eine Nullkuponanleihe, bei der das Anlegerkapital mit Gold hinterlegt wird. ETF mit Goldhinterlegung können in Deutschland aus regulatorischen Gründen nicht aufgelegt werden. Obwohl sie hierzu-lande nicht zum öffentlichen Ver-

trieb zugelassen sind, verzeichnen Schweizer Gold-ETF dank ihres Status als Sondervermögen eine rege Nachfrage. Gemessen an den Assets unter Management sind die von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) angebotenen Edelmetallprodukte in Schweizer Franken, Euro und Dollar (CH0024391002, CH0103326762, CH0047533549) die größten Produkte in Europa. Die ZKB verwaltete Ende Mai einen Goldbestand von 75 Mill. Unzen Gold im Wert von 9,7 Mrd. Schweizer Franken (umgerechnet 6,8 Mrd. Euro). Es handelt sich um Anlagefonds schweizerischen Rechts. Die Anleger können sich bei

einigen Produkten das physische Edelmetall ausliefern lassen (siehe Tabelle). Die Fonds dürfen keine Zinserträge aus Verleih- oder Optionsgeschäften generieren. Wie die ZKB bieten auch Julius Bär, Credit Suisse und die UBS Gold-ETF mit physisch hinterlegtem Edelmetall an. Diese sind in Deutschland ebenfalls nicht zum Vertrieb zugelassen. Investoren haben aber trotzdem die Möglichkeit, sie an der Börse in Zürich zu handeln. Anleger sollten wie bei allen Produkten aber die Usancen der ETF mit den entsprechenden Mindestauslieferungsgrößen beachten.

500 Blue Chips  
1 neuer ETF  
Eine Credit Suisse,  
die Ihnen den US-Markt näher bringt

### Credit Suisse ETFs – Expect Expertise

Der S&P 500® umfasst die 500 größten börsennotierten Unternehmen der USA, die zusammen etwa 75% der US-Marktkapitalisierung ausmachen. Mit dem CS ETF (IE) on S&P 500 investieren Sie direkt in einen der bedeutendsten Indizes der Welt. Dank der langjährigen Erfahrung unserer Spezialisten profitieren Sie von höchster Transparenz, Kosten-Effizienz und größtmöglicher Liquidität. Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf

csetf.com

### Mit Credit Suisse ETFs effizient in den US-Markt investieren:

	CS ETF (IE) on S&P 500 (NEU)	CS ETF (IE) on Dow Jones Industrial Average <sup>SM</sup>	CS ETF (IE) on NASDAQ 100	CS ETF (IE) on MSCI USA	CS ETF (IE) on MSCI USA Large Cap	CS ETF (IE) on MSCI USA Small Cap
WKN	A0YEDG	A0YEDK	A0YEDL	A0YEDU	A0X8SA	A0X8SB
ISIN	IE00B5BMR087	IE00B53L4350	IE00B53SZB19	IE00B52SFT06	IE00B3VWLJ14	IE00B3VWM098
Bloomberg Code	SXR8 GY	SXRU GY	SXRV GY	SXR4 GY	SXRF GY	SXRG GY



Diese Anzeige dient ausschließlich Marketing- und Werbezwecken. Sie darf nicht als unabhängige Wertpapieranalyse gelesen werden. Der Wert der Fondsanteile und jedes durch sie generierte Einkommen können zu- und abnehmen und sind nicht garantiert. Zeichnungen von Fondsanteilen sind nur gültig auf Basis des aktuellen Verkaufsprospektes und des letzten Jahresberichtes und ggf. Halbjahresberichtes. Diese sind kostenfrei über [www.csetf.com](http://www.csetf.com) zu beziehen.

## Erste Rolling-Aktienanleihe von UBS

Fortlaufende Investition in Produkte mit einmonatiger Laufzeit

Börsen-Zeitung, 2.6.2010  
ars Frankfurt – Die UBS hat mit einer Rolling-Aktienanleihe (DE000UB2RAA2) eine Produktinnovation auf den Markt gebracht. Das Produkt spiegelt eine fortlaufende Investition in eine Aktienanleihe auf den Euro Stoxx 50 mit einmonatiger Laufzeit wider. Dabei handelt es sich um die Total-Return-Variante des Index, Dividendenzahlungen werden bei der Indexberechnung also berücksichtigt.

Der Basispreis wird jeden Monat neu festgelegt. Er soll zwischen 85 und 95 % des jeweiligen Indexstands stehen. Dadurch besteht ein Schutz

von bis zu 15 % gegenüber Kursrückgängen auf Monatssicht. Die einmonatige Aktienanleihe ist zu Laufzeitbeginn mit einem Kupon versehen, der sich aus dem aktuellen EZB-Zins (derzeit 1 %) plus drei Prozentpunkte errechnet. Daraus ergibt sich aktuell ein Kupon von 4 %. Der Kupon wird bei jedem Rolltermin erneuert festgelegt. Den zu Beginn einer jeden Rollperiode festgelegten Kupon zahlt die UBS an den Anleger unabhängig von der Performance des Index in jedem Fall. Falls dieser deutliche Einbußen erleidet und unterhalb des gewählten Basispreises notiert, fließt ein Teil der nächsten Ku-

ponzahlung in den Wert der Rolling-Aktienanleihe. Ziel ist es, dass der Wert der Aktienanleihe in der Nähe des Ausgangsniveaus bleibt und der Kupon jeden Monat gezahlt wird. Die Verwaltungsgebühr ist moderat und liegt bei 0,05 % jährlich. Der Ausgabeaufschlag innerhalb der Zeichnungsfrist liegt bei 1,5 %.

Die UBS hat vor acht Jahren das erste Rolling-Discount-Zertifikat auf den Markt gebracht. Diese Produkte beruhen auf einer dynamischen Investmentstrategie, bei der im Monatsrhythmus in aktuelle Discount-Zertifikate mit einer Restlaufzeit von einem Monat investiert wird.